

An den
Bezirkstagspräsidenten
Herrn Georg K l i m m
und an den
Bezirksausschuß

Maximilianstr.39
8--M ü n c h e n 22

Zuschüsse zur Förderung des Natur-und Landschaftsschutzes

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,
zur Beratung und Beschlußfassung im Bezirksausschuß am 16.12.82
stellt die Wählergruppe der Grünen folgende:

A n t r ä g e

Der Bezirksausschuß möge beschließen:

- 1) Dem Antrag des Bundes Naturschutz vom 26.4.82 auf Gewährung eines Zuschusses v.DM 10.000.-- zur Pflege schutzwürdiger Gebiete und für gezielte Artenschutzmaßnahmen wird stattgegeben.
- 2) Die dem Bund Naturschutz Bund Naturschutz für das Jahr 82 bereits bewilligten Mittel von DM 10 000 zum Ankauf des Toteiskessels am Hatzenbichl Fl.Nr. 1463 Gemarkung Ohlstadt Landkr. Garmisch/Partenkirchen stehen dem Bund für diesen speziellen Zweck auch noch im Jahre 1983 zur Verfügung.

Begründung zu 1 und 2

In Anbetracht der hohen Verluste an naturnahen Landschaften und des gewaltigen Rückgangs an der Artenvielfalt ist der im Jahre 82 auf der HSt. 3611/9870 des Vermögenshaushalts zum 1. Mal in Höhe von DM 100.000 zur Verfügung stehende Betrag ausschließlich für die Belange des Natur-u.Landschaftsschutzes zu verwenden.

Die Erhaltung charakteristischer Landschaftsformen (Typische Landschaftsbilder im Rückzugsgebiet des Loisachgletschers) und die Schaffung von Reservaten für eine bereits selten gewordene und vom Aussterben bedrohte Tier-und Pflanzenwelt ist auch als wesentlicher Teil der heimatschützerischen Aufgaben, die sich der Bezirk gestellt hat, zu verstehen.

In dem Antrag des Bundes Naturschutz vom 26.4.82 wurde darauf hingewiesen, daß auf Wunsch detaillierte Unterlagen vorgelegt werden.

Nähere Begründung zu Antrag 2

Die Verhandlungen über den Erwerb des Toteiskessels, die sich als äußerst schwierig herausstellten, haben sich das ganze Jahr 82 hingezogen. Der Landwirt Erich Eck, der ohne Genehmigung des Landkreises Garmisch/Partenkirchen die Humusdecke des Toteiskessels abgetragen hatte, wurde vom Landratsamt aufgefordert, den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen. Da er aber dazu nicht in der Lage gewesen wäre, hat der Bund Naturschutz die erheblichen Kosten dafür übernommen. Herr Eck war schließlich zum Verkauf seines Grundstücks am Hatzenbichl bereit, weil er dieses nicht - wie beabsichtigt - auffüllen und dann intensiv nutzen konnte. Zu diesem Zeitpunkt jedoch stand das zum Ankauf noch benötigte Geld nicht zur Verfügung. Es bedurfte wiederum langwieriger Verhandlungen, bis die noch fehlenden DM 10.000 von der Schutzgemeinschaft Ammersee Süd auf den Bund Naturschutz übertragen wurden und das Geld schließlich vom Bezirk bereitgestellt werden konnte. Nun aber zögerte der Bauer mit dem sofortigen Verkauf, da neuerdings der Erwerb von Restgrundstücken aus der Flurbereinigung in Aussicht standen zum Austausch für das Grundstück am Hatzenbichl. So verschob sich der Erwerb des Toteiskessels von neuem aufgrund der Verhandlungen mit der Flurbereinigungsdirektion wegen Änderung des Flurbereinigungsplanes und wegen des sehr hohen Preises für das in Aussicht genommene Ersatzgrundstück.

Inzwischen hat sich Anfang November 82 die Situation völlig geändert. Wegen wiederholter Differenzen mit der Polizei und einigen Mitbürgern, die auf ein psychisch gestörtes Verhalten zurückzuführen sind, wurde Herr Eck in das Bezirkskrankenhaus Haar eingeliefert, wo er augenblicklich in Behandlung und deshalb nicht handlungsfähig ist.

Wenn der Bezirk die Bewilligung der Zuschußmittel für diesen Ankauf Ende des Jahres 82 zurückzieht, wären alle Bemühungen um den Erwerb des Toteiskessels umsonst gewesen. Eine juristische Begründung, daß Herr Eck im jetzigen Zustand keinen Kaufvertrag unterschreiben darf, kann jederzeit vorgelegt werden. Ich glaube, dieser außergewöhnlichen Situation müßte Rechnung getragen werden. Es schließt sich deshalb meine Bitte an, daß der Betrag von DM 10.000 ausnahmsweise auf das Rechnungsjahr 83 übertragen wird, mit einer haushaltsrechtlichen Ausnahmegenehmigung, ~~daß dem Bund Naturschutz erst 1982 die Geldmittel für den Toteiskessel zweckgebunden zur Verfügung standen.~~

Meyer